

osser Schlosser hatte eine clevere Geschäftsidee: Als Fahrrad-Bote ste... er inzwischen Sendungen zuverlässig, schnell, billig und bereits in großem Stile in Siege

Kilo Post hängen an beiden Waden

Andreas Preuß radelt über 10 000 Kilometer im Jahr

Die Bedenken hat An-
preuß (41) noch heute
hr: Fahrrad-Kurier in
unmöglich. Zu bergig
ände, zu weitflächig
tgebiet. Heute radelt
der Andreas Preuß be-
liebten Berufsjahr und
tigt mehrere Aushilfs-

ktlich, preiswert,
heißt die Devise von
s Preuß. Er kennt die
enstadt wie seine Wes-
ne, alle Schleichwege
re. „Außerdem brau-
zur Rushhour nicht im
stehen“, lacht Preuß.

arbeitslose Schlosser
ne gute Geschäftsidee,
ir mutig genug sie um-
en. In den Köpfen der
n musste die Idee aller-
erst reifen, gibt Preuß zu.
sten Jahre waren „gar
einfach“. Bis zu 18 000
ter fuhr Preuß damals
r. Heute hat er ein hal-
utzend Aushilfsfahrer
egnügt“ sich mit rund
Kilometern im Jahr.
er der ersten großen
en des Road-Riders war
adt Siegen. Sie lässt seit-
die Post für die Ratsmit-
er von Preuß ausliefern.

als andere Kurierdienste, son-
dern aus preiswerter, lobte
Bürgermeister Stötzel aus An-
lass des fünfjährigen Berufsju-
biläums von Andreas Preuß.
Als Dank für die gute Zusam-
menarbeit bekam er eine gol-
dene Fahrradklingel von Stöt-
zel überreicht. Die Stadtver-



waltung habe sich für den
Rad-Kurier nicht nur aus
Gründen der Umweltfreund-
lichkeit entschieden, sagte der
Bürgermeister damals. Der
Grund war auch eine Erspar-
nis von rund 3500 Euro an Por-
tokosten pro Jahr.

Weitere Institutionen wie
die Universität, das Finanzamt
aber auch viele Arztpraxen,
Gewerbetreibende und Kfz-
Werkstätten sorgen für regel-
mäßige Touren.

Mittlerweile kann Preuß
von seinem Kurier-Unterneh-
men gut leben. Die Auftrags-
bücher sind prall gefüllt. Wenn

am Freitag die Umschläge mit
den Unterlagen für die Sitzung
der Ratsmitglieder am Montag
fertig sind, macht sich Preuß
zusammen mit einem Kolle-
gen sofort auf den Weg. Eine
dreiviertel Stunde später hat
der erste Kommunalpolitiker
die Post schon im Briefkasten.
Dabei muss Preuß auch in die
Vororte der Flächenstadt rad-
eln, die durchaus bis zu 15 Ki-
lometer entfernt sind.

Seit 1999 setzt der Rad-Ku-
rierdienst auch Handys ein.
Damit die Sicherheit der Fahr-
er gewährleistet ist, werden
die Nachrichten per Internet
auf das Display der Kuriere
übermittelt.

Ob Sommer oder Winter,
Regen oder Schnee spielt für
den Road-Rider keine Rolle.
Gegen die Kälte hat er ein Spe-
zialdress und für die Steigun-
gen in Siegen ein modifiziertes
Mountain-Bike mit 24 Gän-
gen. Das hat schmalere, gel-
ändegängige Reifen, die ei-
nen geringeren Rollwider-
stand aufweisen.

Richtig anstrengend wird es
aber, wenn viele Sendungen
auf einmal zugestellt werden
müssen. Dann schraubt Preuß
den Fahrrad-Anhänger an die
Hintergabel an. So wie jeden



Rad-Kurier Andreas Preuß schlängelt sich in der Siegener Innenstadt geschickt zwischen den Autos durch. Als Preuß keine Rushhour. ■ Foto: Markus Döring

ly für die Ratspost. Die
gut und gerne 50 Kilo.
ommen noch 20 Kilo für
hänger. Macht pro Wa-
dilo, die zu ziehen sind.
ischen sind für den Sie-
Road-Rider rund ein
Dutzend Aushilfsfahrer
egs. Die Hitze im Som-
rachte den Kurieren
viel aus, weil die Aus-
lgszeiten in der Regel
Zeit von 7 bis 10 Uhr

morgens und nachmittags von
15 bis 17 Uhr gelegt sind.
Regelmäßige Postfachsen-
dungen fangen um 7 Uhr mor-
gens an. Bis um 17.30 Uhr wer-
den noch Aufträge angenom-
men, die noch am gleichen
Tag im Postleitzahlengebiet
57 an den Empfänger gebracht
werden sollen.
Schlimmer wird es in der
Übergangszeit zum Frühjahr,
besonders nach der Sch

schmelze. „Nicht wegen Wind
oder Kälte“, erzählt Preuß. In
der Zeit habe er stets die meis-
ten Platten. Doch für einen
Profi wie Preuß ist die Sache
schnell gemeistert. Muss es
auch. Schließlich wollen die
Kunden ihre Post rasch zuge-
stellt haben.
In fünf Minuten ist ein plat-
ter Reifen wieder repariert.
„Handgestoppt“, sagt Preuß

Jahre kutschiert d-Rid-
Preuß rund 50 000 dunge
durch die Kienstad
„Schneller und perter a
andere Zustellerses Mo
to gilt heute gen wie a
Anfang seines Eann-U
ternehmens.
Weitere Inforonen d
Road-Rider gibt auf der In
ternetseite von Anas Preuß